

Ausstellung über jüdisches Leben

WASSENBERG Zur Eröffnung der zweisprachigen Ausstellung "Grenzerfahrungen - Jüdisches Leben zwischen Rhein und Maas 1800-2000" im Wassenberger Bergfried konnte Bürgermeister Manfred **Winkens** zahlreiche Gäste begrüßen, darunter Vertreter der Heimatvereine aus Erkelenz, Niederkrüchten, Wegberg und Geilenkirchen sowie der KAB Wassenberg. Besonders begrüßte er die RuRa-Stiftung aus Roermond, die auf Initiative des Heimatvereins Wassenberg diese Ausstellung - wie zuletzt der Wassenberger Gesamtschule - zur Verfügung gestellt hat.



Schüler Alexander Winkens trug das Gedicht "Vom Himmel fiel ein Stern" von Heribert Heinrichs vor.

FOTO: Heimatverein Wassenberg

Dr. Ludger **Herrmann**, Didaktischer Leiter der Betty-Reis-Gesamtschule, stellte dann auch dar, dass bereits 900 Schüler von der Ausstellung beeindruckt waren. Dabei betonte er den hohen Stellenwert der historisch-politischen Bildung an der Schule, die nicht zuletzt an der Namensgebung festgemacht werde. Und er hob die sehr produktive Zusammenarbeit mit dem Heimatverein der Stadt hervor. Nachdem Schüler Alexander **Winkens** das Gedicht "Vom Himmel fiel ein Stern" von Heribert Heinrichs vorgetragen hatte, stellte der Vorsitzende des Heimatvereins, Sepp **Becker**, die die Geschichte der Juden in Wassenberg dar.

Die Ausstellung ist bis Ende Juli im Bergfried zu sehen. Der nächste Öffnungstermin ist am Sonntag, 12. Juni, von 14 bis 16 Uhr.